



BAUMA

Unklarheit in Sachen Postauto nach Sternenberg

Die Stossrichtung des Regierungsrates ist klar: sparen, respektive weniger ausgeben beim öffentlichen Verkehr. Verbindungen mit schlechten Kostendeckungsgraden geraten dadurch in den medialen Fokus: zum Beispiel die Postautoverbindung von Bauma nach Sternenberg.

Anfang Jahr gab der Regierungsrat Antwort auf eine dringliche Anfrage dreier Kantonsräte zu den Kostendeckungsgraden der Linien des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV).

Die präsentierte Linienerfolgsrechnung stammt von 2013 und weist für die Postautoverbindung von Bauma nach Sternenberg einen Kostendeckungsgrad von 8,5 Prozent auf. Damit landete die Verbindung mit der Nummer 809 auf dem zweituntersten Platz. Ein noch tieferer Kostendeckungsgrad wies 2013 nur noch die Postautoverbindung vom Bahnhof Eglisau in den Eglisauer Weiler Tössriederen aus. Die entsprechende Linie 543 wurde auf den Fahrplanwechsel im letzten Dezember hin ausgedünnt. Wegen geringer Auslastung stellte der ZVV nur noch morgens und abends Busse in den Weiler Tössriederen bereit.

Die Gemeindeversammlung Eglisau beschloss deshalb im Herbst 2015, zusätzliche Kurse den Tag hindurch selber «einzukaufen». Für eine Bestellung zusätzlicher Kurse entschloss sich auch der Gasthof Gyrenbad («Der Töbthaler» vom 13. Oktober 2015). Von Turbenthal ins «Gyrenbad» wird im Sommerhalbjahr von Montag bis Freitag dreimal täglich eine Linie 805 verkehren. Das kostet den Gasthof gemäss PostAuto einen tiefen fünfstelligen Betrag. Jungfernfahrt ist am 21. März. Solche Einkäufe sind gemäss Paragraph 20 des Gesetzes über den Personenverkehr (PVG) möglich. Das PVG bildet die Grundlage des ZVV und bezweckt, «das Kantonsgebiet

durch einen leistungsfähigen öffentlichen Verkehr nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu erschliessen».

Gewisser Interpretationsspielraum

Wirtschaftlichkeit ist aber nicht das einzige Kriterium, ob ein Gebiet erschlossen wird oder nicht. Im PVG heisst es nämlich zudem, dass der Verkehrsverbund eine Grundversorgung gewährleistet. Die Einzelheiten zum PVG sind in der Angebotsverordnung geregelt. Dort steht zur Grundversorgung in Paragraph 4 als Grundsatz: «Zusammenhängende, überbaute Siedlungsgebiete mit mindestens 300 Einwohnern, Arbeits- und Ausbildungsplätzen werden mit mindestens einer Haltestelle erschlossen. Noch nicht überbauten Bauzonen wird Rechnung getragen.»

Für Andreas Sudler besteht eine solche Erschliessungspflicht für Sternenberg. Er ist Baumer Gemeinderat und Abgeordneter der Gemeinde in der regionalen Verkehrskonferenz und für die Belange des öffentlichen Verkehrs der Gemeinde zuständig. Die Erschliessungspflicht ist jedoch nicht unumstritten. Gemäss ZVV-Mediensprecher Stefan Kaufmann fällt die Verbindung Bauma-Sternenberg nicht in diese Grundversorgung, weil es sich dabei nicht um ein zusammenhängendes Siedlungsgebiet, sondern um einzelne Weiler handelt. «Aber auch die Angebotsverordnung lässt einen gewissen Interpretationsspielraum», sagt Kaufmann. Die Einwohnerzahl von Sternenberg jedenfalls lag Ende 2014 gemäss

Website der Gemeinde Bauma bei 359.

Keine Überlegungen zur Streichung

Klar ist, dass das obere Tösstal hinsichtlich Fahrgastzahlen eher eine nachfrageschwache Region ist. Deshalb wurde in diese auf den letzten Fahrplanwechsel hin nicht mehr Geld investiert, sondern ein kostenneutraler Netzaufbau der Postautolinien durchgeführt. Gemäss PostAuto-Mediensprecher Urs Bloch haben sich die Änderungen des Fahrplans im Dezember 2013 und 2015 auf die Fahrgastzahlen der Linie nach Sternenberg positiv ausgewirkt. Konkrete Zahlen liegen aber erst gegen Ende März vor.

Nachfrageschwache Linien wie diejenige von Bauma nach Sternenberg können aber immer wieder in den Fokus geraten. «Konkrete Überlegungen, die Verbindung nach Sternenberg oder andere Linien zu streichen, bestehen zurzeit noch nicht, da die definitiven Sparvorgaben nicht bekannt sind», sagt ZVV-Sprecher Kaufmann. Und auch Bloch von PostAuto bestätigt dies: «Von unserer Seite gab und gibt es keine Pläne, die Linie 809 zu schwächen oder sogar einzustellen. Auch vom Besteller (gemeint ist der ZVV, Anm. der Redaktion) haben wir nie einen entsprechenden Sparauftrag erhalten, der uns zu solchen Massnahmen veranlasst hätte.» Sudler macht geltend, dass PostAuto bei den Fusionsverhandlungen mit Sternenberg zugesichert hat, dass die Verbindung bleibt. Für wie lange ist aber nicht klar.

Die finanzielle Stossrichtung des Regierungsrates ist jedoch klar. Gemäss Konsolidiertem Finanz- und Entwicklungsplan (KEF) wollte der Regierungsrat bis im Jahr 2019 jährlich 134 Millionen beim öffentlichen Verkehr sparen, respektive weniger ausgeben. Der definitiv einzusparende Betrag ist aber noch offen, weshalb Aussagen zu konkreten Massnahmen beim ZVV zurzeit nicht gemacht werden können. Es ist aber davon auszugehen, dass sich die Sparvorgaben voraussichtlich auch auf die Angebotsplanung auswirken werden. Jedoch nicht in den nächsten zwei Jahren. Denn der Kantonsrat hat den Rahmenkredit 2016/17 für die laufende Fahrplanperiode ohne Sparauftrag bewilligt.

Opposition angekündigt

«Mit grösster Wahrscheinlichkeit», so Kaufmann, wird es deshalb im Dezember 2016 beim bestehenden Angebot aber grösstenteils nur Änderungen im Minutentakt geben. Ein möglicher Spareffekt wird erst auf den Fahrplan 2018/19 eintreten. «Falls dannzumal Einsparungen beim Angebot nötig sein sollten, werden die Verkehrsunternehmen – im Falle der Linie 809 ist das PostAuto – innerhalb der finanziellen Vorgaben konkrete Massnahmen vorschlagen und Fahrpläne ausarbeiten», drückt Kaufmann es vorsichtig aus. Er weist aber auch daraufhin, dass Kürzungen des bestehenden Angebotes immer schwierig seien. Gerade das Tösstal hat beim letzten Fahrplanwechsel jedoch auch Abstriche hinnehmen müssen. «Bei einer allfälligen

Streichung der Verbindung nach Sternenberg würden wir sofort opponieren», sagt Andreas Sudler.

Ortsbus in Abklärung

Im Prozess zum Fahrplan 2018/19 jedenfalls werden die Gemeinden wiederum einbezogen unter anderem über die regionalen Verkehrskonferenzen, wo auch Sudler Einsitz nimmt. Die Bevölkerung kann zum Fahrplan ebenfalls noch Stellung beziehen. Am Schluss, etwa im Sommer 2017, entscheidet schliesslich der Verkehrsrat über den Fahrplan 2018/19. Nach dessen Entscheid haben die Gemeinden nochmals die Möglichkeit, Rekurs einzulegen. Einen Teilerfolg mit einem Rekurs erzielte beim letzten Fahrplanwechsel die Gemeinde Niederhasli. Dabei ging es jedoch um die Schliessung von Angebotslücken, obwohl solche Lückenschliessungen beim ZVV momentan nicht prioritär sind.

Zwischenzeitlich prüft Bauma die Inbetriebnahme eines Ortsbusses. Dieser Bus hat aber nichts mit der Verbindung von Bauma nach Sternenberg zu tun. «Der Ortsbus ist ein Wunsch der Bevölkerung und Teil des Legislaturprogramms», sagt Sudler. Ob der Bus fahren und wann und wo halten wird, will Sudler noch nicht sagen. «Das ist in Abklärung.» Rolf Hug

MITTEILUNGEN

Öffnungszeiten über die Ostertage
Die Gemeindeverwaltung Bauma ist wie folgt erreichbar:

- Gründonnerstag, 24. März von 8.30 bis 11.30 und 14 bis 15 Uhr
- Karfreitag, 25. März, geschlossen
- Ostermontag, 28. März, geschlossen

Für die Meldung von Todesfällen erreichen Sie den Pikettdienst des Bestattungsamtes während den Festtagen jeweils von 10 bis 11 Uhr unter Telefon 052 397 70 62. Ab Dienstag, 29. März, ist das Personal der Gemeindeverwaltung wieder zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar. Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!

Die Gemeindeverwaltung

IMPRESSUM

Der Töbthaler

Sunnehofstrasse 7 (Techpark),
8493 Saland

Verlag
Buchdruckerei Turbenthal AG

Verlagsleitung
Katharina Leutenegger,
Telefon 052 385 11 31
verlagsleitung@toessthaler.ch

Redaktion
René Fischer (rf),
Albert Büchi (abs), Rolf Hug (hug)
Telefon 052 385 20 90, Fax 052 385 29 01
redaktion@toessthaler.ch

Verkauf
Telefon 052 385 11 20, Fax 052 385 29 01
verkauf@toessthaler.ch

Todesanzeigen

